



ABO Kraft & Wärme AG

Wiesbaden

Konzernabschluss
zum 31. Dezember 2015
und Konzernlagebericht
für das Geschäftsjahr 2015

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVSEITE

	31.12.2015	
	EUR	
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	835.105,15	
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.854.726,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>62.288,00</u>	
	4.752.119,15	4.752.119,15
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	487.037,00	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	351.152,37	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>167.923,67</u>	
	519.076,04	
III. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>3.201.193,74</u>	4.207.306,78
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>20.043,36</u>	
	<u>8.979.469,29</u>	

PASSIVSEITE

	31.12.2015
	EUR
A. Eigenkapital	
I. Gezeichnetes Kapital	7.000.000,00
II. Kapitalrücklage	60.000,00
III. Gewinnrücklagen	
1. Andere Gewinnrücklagen	-8.267,78
IV. Konzernverlust	<u>-70.945,90</u>
	6.980.786,32
B. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	520.747,21
C. Rückstellungen	
1. Steuerrückstellungen	6.624,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>392.246,24</u>
	398.870,24
D. Verbindlichkeiten	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.059.044,77
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>20.020,75</u>
	1.079.065,52
	<u>8.979.469,29</u>

ABO Kraft & Wärme AG
Wiesbaden

Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

	<u>2015</u>
	EUR
1. Umsatzerlöse	880.567,63
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	22.086,90
3. Sonstige betriebliche Erträge	657,34
4. Materialaufwand	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-453.713,73
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-897,50</u>
	-454.611,23
5. Personalaufwand	
a) Löhne und Gehälter	-72.294,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-13.353,03</u>
	-85.647,78
6. Abschreibungen	
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-83.629,75
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-322.161,46
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	673,40
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-658,26</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-42.723,21
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.624,00
12. Sonstige Steuern	<u>-66,11</u>
13. Konzernjahresfehlbetrag	-49.413,32
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>-21.532,58</u>
15. Konzernverlust	<u><u>-70.945,90</u></u>

Konzernanhang
ABO Kraft & Wärme AG, Wiesbaden
für das Geschäftsjahr 2015

A. ANGABEN ZUR FORM UND DARSTELLUNG VON
BILANZ UND GEWINN- UND VERLUST-
RECHNUNG

Bei dem vorliegenden Abschluss handelt es sich um den erstmalig aufgestellten Konzernabschluss der ABO Kraft & Wärme AG. Dieser ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) für das Geschäftsjahr 2015 aufgestellt.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk weitgehend im Anhang gewählt.

Das Geschäftsjahr für den Konzern entspricht dem Kalenderjahr.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die ABO Kraft & Wärme AG erstellt den Konzernabschluss freiwillig. Auf die Offenlegung des Konzernabschlusses beim elektronischen Bundesanzeiger wird verzichtet.

Die ABO Kraft & Wärme AG erstellt ebenfalls freiwillig eine Kapitalflussrechnung. Deren Gliederung orientiert sich am Deutscher Rechnungslegungs Standard Nr. 21 (DRS 21), der seit dem 1. Januar 2015 anzuwenden ist.

B. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss umfasst neben der ABO Kraft & Wärme AG als Mutterunternehmen alle Tochterunternehmen, auf die die ABO Kraft & Wärme AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte einen beherrschenden Einfluss ausübt.

In den Konzernabschluss der ABO Kraft & Wärme AG sind einbezogen:

(Stand: 31.12.2015)

Name und Sitz	Beteiligungs- quote in %	Eigen- kapital in TEUR	Jahres- ergebnis in TEUR	konsolidiert seit
ABO Kraft & Wärme Verwaltung GmbH	100,0	24,5	0,7	01.01.2015
ABO Kraft & Wärme Ettinghausen GmbH & Co. KG	100,0	389,4	-53,4	01.01.2015
ABO Kraft & Wärme Wiesbaden GmbH & Co. KG	100,0	4,6	-5,4	01.02.2015
ABO Kraft & Wärme Ramstein GmbH & Co. KG	100,0	10	48,1	01.02.2015

C. KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der Tochterunternehmen werden grundsätzlich unter Anwendung konzerneinheitlicher Rechnungslegungsgrundsätze aufgestellt. Für Zwecke des Konzernabschlusses werden, sofern erforderlich, die Einzelabschlüsse entsprechend § 300 Abs. 2 HGB und § 308 HGB auf eine einheitliche Bilanzierung und Bewertung nach den für die Muttergesellschaft anwendbaren Grundsätzen umgestellt.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben ausnahmslos den 31. Dezember als Bilanzstichtag.

Bei der Kapitalkonsolidierung wurde für die Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen die Neubewertungsmethode nach § 301 HGB angewandt.

Die ABO Kraft & Wärme Ettinghausen GmbH & Co. KG und die ABO Kraft & Wärme Verwaltung GmbH sind im Jahr 2014 Tochterunternehmen geworden. Die Erstkonsolidierung dieser Gesellschaften erfolgt zum 1. Januar 2015, zum Zeitpunkt der erstmaligen Aufstellung des Konzernabschlusses. Bei der Erstkonsolidierung dieser Gesellschaften ergab sich ein technischer aktiver Unterschiedsbetrag von EUR 8.267,78, der unter Anwendung von DRS 23.113 in die Konzerngewinnrücklagen eingestellt worden ist.

Die ABO Kraft & Wärme Ramstein GmbH & Co. KG und die ABO Kraft & Wärme Wiesbaden GmbH & Co. KG sind beide zum 1. Februar 2015 Tochterunternehmen geworden. Die Erstkonsolidierung erfolgt jeweils zu diesem Zeitpunkt.

Die Konsolidierung endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Bei der Erstkonsolidierung wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet, konzerninterne Erträge mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet.

D. ANGABEN ZUR BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

SOWIE ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt. Der als Anlage beigefügte Anlagenspiegel ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Es werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Bilanzposition	Nutzungsdauer
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	10 bis 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10 Jahre

Im Konzernabschluss wird einheitlich linear abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen waren nicht vorzunehmen.

Vorräte

Die Vorräte in Höhe von TEUR 487,0 sind nach der Methode der Gruppenbewertung mit dem gleitenden gewogenen Durchschnittspreis bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 519,1 sind zum Nominalwert bilanziert und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 167,9 enthalten im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen in Höhe von TEUR 104,1 sowie zwei kurzfristige Darlehen an Geschäftspartner inklusiv aufgelaufener Zinsen in Höhe von TEUR 50,2 zur Finanzierung von Investitionen im Rahmen ihrer Gärrestabnahmeverpflichtung. Die Darlehen werden mit 2 % p.a. verzinst.

Guthaben bei Kreditinstituten

Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nennwerten angesetzt.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von TEUR 7.000 (Vorjahr TEUR 500) ist in 7.000.000 nennwertlose Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von jeweils 1,00 Euro je Aktie eingeteilt.

Im Geschäftsjahr 2015 erfolgten zwei Kapitalerhöhungen im Rahmen zweier nicht prospektpflichtiger Privatplatzierungen in Höhe von insgesamt TEUR 6.500 (exklusive Agio). Ferner begann am 30.11.2015 die Zeichnungsfrist für die Ausgabe von bis zu weiteren 4.000.000 Aktien. Die Eintragung der Kapitalerhöhung erfolgte jedoch erst im Januar 2016.

In einem ersten Schritt hatte der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats auf der Hauptversammlung am 17.12.2014 beschlossen, das Grundkapital durch die Ausgabe von neuen Aktien um TEUR 4.500 im Rahmen einer Privatplatzierung zu erhöhen. Die neuen Aktien wurden in voller Höhe platziert.

Auf Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 11. Juni 2015 hatte der Vorstand am 28.09.2015 eine zweite Erhöhung des gezeichneten Kapitals der Gesellschaft von TEUR 5.000 um bis zu TEUR 2.000 auf TEUR 7.000 beschlossen. Der Aufsichtsrat erteilte ebenfalls am 28.09.2015 hierzu seine Zustimmung. Die neuen Aktien wurden den Aktionären im Rahmen einer nicht prospektpflichtigen Privatplatzierung unter Wahrung des gesetzlichen Bezugsrechts im Verhältnis 5:2 am 2015 zu einem Bezugspreis von 1,03 Euro je Aktie angeboten. Die Kapitalerhöhung wurde im Umfang von TEUR 2.000 gezeichnet.

Weiterhin wurde der Vorstand auf der Hauptversammlung am 04. November 2015 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22. Dezember 2015 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu TEUR 4.000 durch die Ausgabe von bis zu 4.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen. Auf Basis dieser Ermächtigung hatte der Vorstand am 05. November 2015 eine dritte Erhöhung des gezeichneten Kapitals der Gesellschaft von TEUR 7.000 um bis zu TEUR 4.000 auf TEUR 11.000 beschlossen. Der Aufsichtsrat erteilte am 17. November 2015 hierzu seine Zustimmung. Die neuen Aktien wurden den Aktionären im Rahmen einer nicht prospektpflichtigen Privatplatzierung unter Wahrung des gesetzlichen Bezugsrechts im Verhältnis 7:4 zu einem Bezugspreis von 1,06 Euro je Aktie angeboten. Die Kapitalerhöhung wurde im Umfang von TEUR 3.000 gezeichnet. Bis zum 31.12.2015 wurden zur Durchführung dieser Kapitalerhöhung Einlagen in Höhe von TEUR 521 geleistet. Der Betrag wird zum 31.12.2015 in einem gesonderten Posten unterhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

Weiterhin wurde der Vorstand auf der Hauptversammlung am 04. November 2015 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. November 2020 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu TEUR 3.000 durch die Ausgabe von bis zu 3.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden (Genehmigtes Kapital II/2015).

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage betrifft Beträge, die bei der Ausgabe von Anteilen über den rechnerischen Wert von 1,00 Euro hinaus erzielt wurden. Zum 31.12.2015 weist die Kapitalrücklage einen Wert in Höhe von TEUR 60,0 aus.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklage beinhaltet die technischen aktiven Unterschiedsbeträge aus der erstmaligen Konsolidierung der Tochtergesellschaften ABO Kraft & Wärme Verwaltung GmbH und ABO Kraft & Wärme Ettinghausen GmbH & Co. KG zum 01.01.2015.

Konzernverlust

Der Konzernverlust zum 31.12.2015 beträgt TEUR 70,9 und beinhaltet einen Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR 21,5.

Sonstige Rückstellungen

Bei den sonstigen Rückstellungen sind erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen werden gemäß § 249 Abs. 1 HGB für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet. Gemäß § 253 Abs. 1 HGB werden sonstige Rückstellungen in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank monatlich ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Die Rückstellungen in Höhe von TEUR 398,9 zum 31.12.2015 setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Rückstellungen	in TEUR
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	369,9
Steuerrückstellungen	6,6
Rückstellung für Abschluss- und Prüfungskosten	17,4
Übrige sonstige Rückstellungen	5,0
Summe	398,9

Bei den Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um noch ausstehende Rechnungen für Rohstoffe und abzugrenzende Aufwendungen aus zu übernehmenden Verträgen, die dem Erwerb der Biogasanlage in Ramstein zuzuordnen sind und den laufenden Betrieb betreffen.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.079,1 setzen sich wie folgt zusammen (Vorjahr in Klammern dargestellt):

Verbindlichkeiten (in TEUR)	Summe	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.059,1	851,4	0,0	207,7
Sonstige Verbindlichkeiten <i>davon aus Steuern: 2,3 TEUR</i> <i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0 TEUR</i> <i>(Vorjahr 0 TEUR)</i>	20,0	20,0	0,0	0,0
Summe	1.079,1	871,4	0,0	207,7

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 880,6 enthalten

Erlöse aus dem Verkauf von Biomethan TEUR 519,9

Erlöse aus Stromeinspeisung TEUR 312,5

Sonstige TEUR 48,2

F. SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende wesentliche finanzielle Verpflichtungen:

Finanzielle Verpflichtungen (in TEUR)	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verpflichtungen aus Geschäftsbesorgungsverträgen	38,4	38,4	0
Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen	21,4	0	0
- Wartung	171,4	102,8	0
- Betriebsführung	78,0	0	0
- Sonstige			
Verpflichtungen aus Grundstücksaufwendungen	21,0	84,0	255,4
Verpflichtungen aus Lieferverträgen	757,2	2.423,8	0

G. ANGABEN
gem. § 314 Abs. 1 Nr. 4, 9 HGB

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beschäftigten drei Arbeitnehmer.

Es fielen keine Kosten der Altersversorgung an.

Der Einzel- und Konzernabschluss der Muttergesellschaft per 31. Dezember 2015 wurde von der BDO ARBICON GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Oldenburg, Deutschland, geprüft. Das Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEUR 7,5.

H. ORGANE DER MUTTERGESELLSCHAFT UND GESAMTBZÜGE

Namen der Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2015

- Dr. Jochen Ahn, Dipl.-Physikochemiker, Wiesbaden
- Matthias Bockholt, Dipl.-Ingenieur, Heidesheim

Auf die Angabe der Bezüge nach § 288 Abs. 4 HGB wurde verzichtet.

Namen der Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2015

- Jörg Lukowsky, Fachanwalt für Steuer- und Arbeitsrecht, Wiesbaden, Aufsichtsratsvorsitzender
- Alexander Koffka, M.A., Frankfurt a.M., stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- Andreas Höllinger, Dipl.-Kaufmann, Bad Soden

Mit Beendigung der Hauptversammlung am 17. Dezember 2014 endete zunächst die Amtszeit der bisherigen Aufsichtsratsmitglieder. Diese wurden schließlich für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2016 beschließt, wieder-gewählt. Ferner wurde ein Ersatzaufsichtsratsmitglied für die gleiche Amtsdauer für den Fall gewählt, dass einer der von der Hauptversammlung gewählten Aktionärsvertreter im Aufsichtsrat vor Ablauf seiner Amtszeit aus dem Gremium ausscheidet:

- Markus Wetter, Dipl. Volkswirt, Mainz

Auf die Angabe der Bezüge nach § 288 Abs. 4 HGB wurde verzichtet.

Namen der Mitglieder des Beirats im Geschäftsjahr 2015

- Uwe Schkade, Leiter Herstellung Kneipp GmbH, Heroldsbach
- Wulf Kraneis, Geschäftsführer Optimize GmbH, Roßdorf
- Matthias Strauch, Geschäftsführer Strauch & Strauch GmbH & Co. KG, Steffenberg

Die Amtszeit der Beiratsmitglieder endete mit der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2016 beschließt. Ferner wurde ein Ersatzbeiratsmitglied mit gleicher Amtsdauer für den Fall gewählt, dass ein Beiratsmitglied vor Ablauf seiner Amtszeit aus dem Beirat ausscheidet:

- Dr. Thomas Wagner, Geschäftsführer Intego GmbH, Erlangen

Auf die Angabe der Bezüge nach § 288 Abs. 4 HGB wurde verzichtet.

Wiesbaden, 13. Mai 2016

(Dr. Jochen Ahn)

– Vorstand –

(Matthias Bockholt)

– Vorstand –

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2015

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte		
	Vortrag	Zugang	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand	Vortrag	Zugang	Zugänge	Abgänge	Stand	31.12.2015	31.12.2014
	1.1.2015	Konsolidie-				31.12.2015	1.1.2015	Konsolidie-			31.12.2015		
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	17.130,25	661.232,69	0,00	157.444,28	835.807,22	0,00	0,00	702,07	0,00	702,07	835.105,15	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	937.751,00	0,00	2.995.916,99	3.933.667,99	0,00	0,00	78.941,99	0,00	78.941,99	3.854.726,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	20.593,35	45.917,69	0,00	0,00	66.511,04	0,00	237,35	3.985,69	0,00	4.223,04	62.288,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	473.328,07	2.680.033,20	0,00	-3.153.361,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>0,00</u>	<u>511.051,67</u>	<u>4.324.934,58</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>4.835.986,25</u>	<u>0,00</u>	<u>237,35</u>	<u>83.629,75</u>	<u>0,00</u>	<u>83.867,10</u>	<u>4.752.119,15</u>	<u>0,00</u>

ABO Kraft & Wärme AG
Wiesbaden

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	<u>2015</u>
	EUR
1. Periodenergebnis	-49.413
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	83.630
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	387.486
4. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.015.913
5. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	737.255
6. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-15
7. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	6.624
8. -/+ Ertragsteuerzahlungen	<u>0</u>
9. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 8)	<u>149.654</u>
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.059.360
12. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0
13. + Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0
14. 1 - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen (einschließlich Gesellschafterdarlehen) und sonstigen Geschäftseinheiten	0
15. - Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0
16. + Erhaltene Zinsen	<u>673</u>
17. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 16)	<u>-4.058.687</u>
18. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile, etc.)	7.080.747
19. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen anderer Gesellschafter	0
20. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0
21. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	0
22. - Gezahlte Zinsen	<u>-658</u>
23. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 17 bis 22)	<u>7.080.089</u>
24. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe der Zeilen 9, 17 und 23)	3.171.056
25. +/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	28.513
26. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>1.625</u>
27. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>3.201.194</u></u>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode:	
- Zahlungsmittel	3.201.194
- jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<u>0</u>
	<u><u>3.201.194</u></u>

ABO Kraft & Wärme AGWiesbaden

Konzern-Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr 2015

Eigenkapital	Stand am 01.01.2015	Kapitalerhöhung	Anteile anderer Gesellschafter	Einstellung in Rücklagen	Jahresergebnis	Stand am 31.12.2015
Gezeichnetes Kapital	500.000,00	6.500.000,00				7.000.000,00
Kapitalrücklage	0,00	60.000,00				60.000,00
Gewinnrücklagen				-8.267,78		-8.267,78
Konzernverlust	-21.532,58				-49.413,32	-70.945,90
<u>Anteile anderer Gesellschafter</u>						0,00
Konzerneigenkapital	478.467,42	6.560.000,00	0,00	-8.267,78	-49.413,32	6.980.786,32

Konzernlagebericht

ABO Kraft & Wärme AG, Wiesbaden

für den Zeitraum 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

I. Grundlagen des Unternehmens

Die ABO Kraft & Wärme AG, Wiesbaden, wurde im Juli 2014 von der ABO Wind AG, Wiesbaden, als alleinige Gesellschafterin gegründet.

Geschäftsgegenstand der ABO Kraft & Wärme AG ist das Initiieren, Erwerben, Planen, Finanzieren, Betreiben und Verwalten von kraft- und wärmeerzeugenden Anlagen. Die ABO Kraft & Wärme AG beabsichtigt Projektgesellschaften zu erwerben und zu betreiben, deren Geschäftstätigkeit im Bereich der Erzeugung und dem Vertrieb von Energie aus Abfallvergärungs- oder Biogasanlagen liegt. Im Rahmen des Contracting sollen darüber hinaus auch Anlagen zur lokalen Nahwärmeversorgung und der Versorgung mit hocheffizient erzeugtem Strom betrieben werden.

Die ABO Kraft & Wärme AG beabsichtigt ausschließlich Anteile an Projektgesellschaften zu erwerben, die marktüblichen sowie strategisch definierten Rendite- und Qualitätskriterien genügen.

Die ABO Kraft & Wärme AG verfolgt das strategische Ziel, das Anlagenportfolio um weitere Abfallvergärungs- oder Biogasanlagen sowie Contracting-Projekte auszubauen. Die Kooperation mit dem Projektentwickler ABO Wind AG, der seit vielen Jahren in diesem Bereich Projekte entwickelt und errichtet, unterstützt die ABO Kraft & Wärme AG dabei. Neben Liquiditätsüberschüssen laufender Projekte verwendet die ABO Kraft & Wärme AG Mittel aus Kapitalerhöhungen zur Finanzierung des Wachstums.

Hierbei führt die ABO Kraft & Wärme AG die Betreibergesellschaften, die Eigentümer der Anlagen sind, in ihrer Funktion als Führungs- und Funktionsholding. Da die ABO Kraft & Wärme AG keine Mitarbeiter/-innen beschäftigt, unterstützt die ABO Wind AG, auf Basis eines am 17. Dezember 2014 geschlossenen und am 06. November 2015 neugefassten Geschäftsbesorgungsvertrages die Geschäftsführung bei der operativen Verwaltung. Weiterhin besteht ein Kooperationsvertrag in dem vereinbart wurde, dass die ABO Wind AG der ABO Kraft & Wärme AG Projekte regelmäßig andient.

Die beiden Vorstandsmitglieder, Herr Dr. Jochen Ahn und Herr Matthias Bockholt, werden entsprechend ihres Anstellungsverhältnisses vergütet. Höhere Aufwendungen sind damit nicht verbunden. Die Hauptversammlung vom 17. Dezember 2014 hat die drei Aufsichtsratsmitglieder, Herrn Jörg Lukowsky, Herrn Andreas Höllinger und Herrn Alexander Koffka und als Ersatzmitglied, Herrn Markus S. Wetter, gewählt.

Der ABO Kraft & Wärme-Konzern ist nicht in der Forschung und Entwicklung aktiv. Die Muttergesellschaft unterhält keine Zweigniederlassung.

II. Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsjahr der ABO Kraft & Wärme-AG ist durch den Geschäftsverlauf der Betreibergesellschaft maßgeblich beeinflusst.

Die ABO Kraft & Wärme Ettinghausen GmbH & Co. KG, als 100-prozentige Tochtergesellschaft der ABO Kraft & Wärme AG, hatte bereits im Geschäftsjahr 2014 die vollständigen Rechte an einer Abfallvergärungsanlage in Ettinghausen (Rheinland-Pfalz) erworben. Diese Anlage wurde bereits in 2008 in Betrieb genommen, hatte 2012 Insolvenz anmelden müssen und wurde daraufhin außer Betrieb gesetzt. Die Abfallvergärungsanlage konnte nun wieder nach einer umfangreichen Sanierung am 10.06.2015 in Betrieb genommen werden, wobei vorerst nur hygienisiertes Material angenommen werden kann. Ziel ist es nun nach umfangreichen Umbau- und Erweiterungsarbeiten Speisereste und Abfälle aus der Lebensmittelproduktion vor Ort aufzubereiten, zu hygienisieren und zu vergären. Der Abfallannahmeerlös und der Erlös aus Stromeinspeisung nach dem EEG sollen hierdurch gegenüber der ursprünglichen Anlagenkonfiguration gesteigert werden.

Als zweites Projekt hat die ABO Kraft & Wärme Wiesbaden GmbH & Co. KG, an der die ABO Kraft & Wärme AG auch 100 % des Kommanditkapitals hält, mit der IFAGE Grundstücksverwaltungs GmbH einen Contracting Vertrag über das Projekt Unter den Eichen 7 abgeschlossen. Die Wärmelieferung begann am 01. Oktober 2015 bei einer Vertragsdauer von 15 Jahren. Neben dem Einbau von zwei BHKW wurde eine Photovoltaik-Anlage mit 55 kWp installierter Leistung hinzugebaut.

Als neuestes Projekt hat die ABO Kraft & Wärme Ramstein GmbH & Co. KG, an der die ABO Kraft & Wärme AG wiederum 100% des Kommanditanteils hält, durch Notarvertrag vom 24.

September 2015 die Biogasanlage Ramstein erworben. Einschließlich der erforderlichen Sanierung der Anlage wird mit einer Gesamtinvestition in Höhe von TEUR 4.300 kalkuliert.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

ABO Kraft & Wärme AG

Die ABO Kraft & Wärme AG gründete im abgelaufenen Geschäftsjahr zwei Kommanditgesellschaften. Zum einen zum Erwerb der Rechte der Biogasanlage in Ramstein im Rahmen eines Asset Deals und zum anderen als Vertragspartner des Contracting Vertrags zum Projekt Unter den Eichen 7 und als Eigentümerin der dazu dienenden dort verbauten technischen Anlagen.

Im Rahmen zweier nicht prospektpflichtigen Privatplatzierungen, wurde das Grundkapital im Jahr 2015 um TEUR 6.500 auf TEUR 7.000 Mio. erhöht. Die Investitionen im ablaufenden Geschäftsjahr wurden aus eigenen Mitteln getätigt.

Die ABO Kraft & Wärme AG hat im Geschäftsjahr kein Fremdkapital aufgenommen.

In der Hauptversammlung vom 04. November 2015 wurde beschlossen, das Grundkapital um bis zu TEUR 4.000 durch Ausgabe neuer Aktien im Rahmen einer weiteren nicht prospektpflichtigen Privatplatzierung zu erhöhen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betragen TEUR 4.276 und waren insbesondere durch Investitionen in technische Anlagen und Maschinen bei den Betreibergesellschaften begründet. Das Guthaben bei Kreditinstituten betrug zum Jahresende TEUR 2.523 und wird ebenfalls an die Betreibergesellschaften verliehen, um weitere Investitionen zum Umbau und Erweiterung der Projekte vornehmen zu können.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind von TEUR 18 auf TEUR 63 gestiegen und beruhen großteils auf Rechts- und Notarkosten sowie der Abrechnung des Geschäftsbesorgungsvertrags mit der ABO Wind AG.

Erträge für das Geschäftsjahr wurden insbesondere aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen i.H.v. TEUR 48, Ausleihungen an diese i.H.v. TEUR 31 und sonstigen betrieblichen Erträgen von verbundenen Unternehmen i.H.v. TEUR 35 erzielt. Dem gegenüber standen Betriebsausgaben, deren größte Positionen die Abrechnung des Geschäftsbesorgungsvertrags i.H.v. TEUR 37 und die Kosten für die Hauptversammlungen i.H. v. TEUR 27 waren. In den sonstigen betrieblichen Erträgen von verbundenen

Unternehmen ist hier die Weiterbelastung von TEUR 30 der insgesamt TEUR 37 aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag an die Tochtergesellschaften enthalten.

Nach dem Vorjahresverlust im Anfangsjahr von TEUR 21,5, konnte bereits im Geschäftsjahr 2015 ein Jahresüberschuss i.H.v. TEUR 8,8 generiert werden.

ABO Kraft & Wärme Ettinghausen GmbH & Co. KG

Nachdem die Gesellschaft in 2014 gegründet wurde, war das Jahr 2015 dadurch geprägt, dass eine Sanierung und Erweiterungen der Anlagentechnik vorgenommen wurden und die Abfallwertungsanlage im Juni wieder in Betrieb ging. Dadurch dass in dem Anlaufjahr nur hygienisiertes Material angenommen werden konnte, entfallen Erlöse aus der Abfallannahme für das Geschäftsjahr vollständig und die Betriebskosten stellen sich prozentual höher dar.

Investitionen im Bereich der technische Anlagen und Maschinen wurden i.H.v. TEUR 1.013 getätigt. Die Bilanzstruktur hat sich durch die erneute Inbetriebnahme der Anlage im Juni 2015 gegenüber dem Vorjahr verändert. Die voranschreitenden Investitionstätigkeiten sowie die Aufnahme des Geschäftsbetriebs haben zu einem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf TEUR 932 und Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung von TEUR 160 geführt.

Im Berichtsjahr konnten Umsatzerlöse (nur Stromerlöse) i.H.v. TEUR 152 erzielt werden, bei einem Jahresfehlbetrag von TEUR 53.

ABO Kraft & Wärme Wiesbaden GmbH & Co. KG

Im ersten Rumpfberichtsjahr konnten die Umbau- und Errichtungsarbeiten der Heizzentrale sowie der Photovoltaikanlage am Bürostandort Unter den Eichen vollständig abgeschlossen werden, wobei die letzten Abnahmen erst in 2016 erfolgten. Dies schlägt sich auf der Aktivseite mit einem Bestand der technischen Anlagen und Maschinen i.H.v. TEUR 312 nieder, der sich mit Zahlung der Schlussraten nach erfolgreichen Abnahmen noch auf ca. TEUR 380 erhöhen wird. Finanziert wurde dies durch Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen.

Die erst ab dem 01. Oktober generierten Umsatzerlöse von TEUR 34, deckten fast vollständig die angefallenen Aufwendungen im Berichtsjahr, wobei hier als größte Positionen die Aufwendungen für den Gas- und Strombezug i.H.v. TEUR 26 zu nennen sind. Es ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von TEUR 5. Demgegenüber erhielt die Gesellschaft TEUR 14 zusätzlich als sonstige Erlöse für die Dachsanierung am Bürostandort, um die Photovoltaikanlage

aufstellen zu können. Es wurde in korrespondierender Höhe ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, der pro rata temporis aufgelöst wird.

Aufgrund des noch nicht final abgestimmten Messkonzeptes mit dem Netzbetreiber ist davon auszugehen, dass der Gesellschaft für das Berichtsjahr noch nachträglich virtuelle Stromeinspeisemengen zugerechnet und vergütet werden.

ABO Kraft & Wärme Ramstein GmbH & Co. KG

Neben dem Erwerb der technischen Anlagen und Maschinen i.H.v. TEUR 2.530, sowie der hierzu benötigten Grundstücke und andere Bauten i.H.v. TEUR 761, wurde das erste Rumpfberichtsjahr von den Umbauten und der Erweiterung der Anlage dominiert und dies bei laufendem Betrieb der Biogasanlage. Parallel wurden Substrate gesichert, um eine kontinuierliche Fütterung der Anlage gewährleisten zu können. Daraus resultierten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen i.H.v. TEUR 3.266 und aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. TEUR 815. Im Berichtsjahr wurden weiterhin Rückstellungen i.H.v. TEUR 370 gebildet. Die Rückstellungen entfallen zu einem großen Teil auf die noch nicht abgeschlossene Abrechnung mit dem Verkäufer der Anlage für mit erworbene Substrate sowie übernommene Verträge.

Den Umsatzerlösen von TEUR 681, stehen Aufwendungen i.H.v. TEUR 626 gegenüber, deren größte Positionen die Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe i.H.v. TEUR 374 und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. TEUR 171 (hier vor allem Wartung, Betriebsführung und sonstige Raumkosten) sind. Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 55 und wird in voller Höhe von der ABO Kraft & Wärme AG vereinnahmt.

ABO Kraft & Wärme Konzern

Aus Konzernsicht flossen im Betriebsjahr hohe Investitionen in die Sachanlagen. Als größte Positionen wurden zum Berichtsjahresende die technischen Anlagen mit TEUR 3.855 und die Grundstücke mit TEUR 835 beziffert. Im Umlaufvermögen erhöhten sich die Vorräte auf TEUR 487 und die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände auf TEUR 519TEUR. Der Kassenbestand betrug TEUR 3.201 und dient den weiteren Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen der Bestandsprojekte sowie der Akquise von Neuprojekten.

Auf der Passivseite betrug das gezeichnete Kapital TEUR 7.000 und die sich aus dem Agio der ausgegebenen Aktien ergebende Kapitalrücklage TEUR 60. Weiterhin wurde ein Sonderposten i.H. v. TEUR 521 für bereits gezahlte Einlagen aus der am 04. November 2015

beschlossenen Kapitalerhöhung gebildet. Weitere wesentliche Positionen waren die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. TEUR 1.031 und die Rückstellungen i.H.v. TEUR 399.

Der Konzernjahresfehlbetrag betrug im Berichtsjahr TEUR 49,4 und der Bilanzverlust TEUR 70,9 nach Hinzurechnung der Verlustvorträge aus dem Vorjahr.

III. Nachtragsbericht

Um den Umbau der Abfallvergärungsanlage in Ettinghausen und der Biogasanlage in Ramstein zu finanzieren und um den weiteren Ankauf von Projekte zu ermöglichen und damit den Ausbau des Portfolios voranzutreiben, hat der Vorstand auf der letzten Hauptversammlung am 04. November 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital durch die Ausgabe von neuen Aktien von TEUR 7.000 auf bis zu TEUR 11.000 zu erhöhen. Im Rahmen einer Privatplatzierung wurden bis Dezember 2015 neue Aktien in Höhe von TEUR 3.000 gezeichnet und bis zum 31.12.2015 wurden hierfür bereits Einlagen in Höhe von 520.747,21 EUR geleistet. Die Kapitalerhöhung wurde am 19.01.2016 im Handelsregister eingetragen, sodass das Grundkapital zu diesem Zeitpunkt TEUR 10.000 betrug.

Nach Schluss des Geschäftsjahres sind darüber hinaus keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

IV. Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2016 ist der weitere Ausbau des Beteiligungsportfolios geplant.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2016 ein positives Ergebnis.

V. Chancen- und Risikobericht

Ein wesentliches Risiko bei der Strom- und Wärmeproduktion in Abfallvergärungs- oder Biogasanlagen besteht in dem Bezug der Substrate bzw. Abfällen. Im Fall der Abfallvergärungsanlage in Ettinghausen werden nach der Beendigung des zur Zeit stattfindenden Umbaus und Erweiterung zukünftig auch nicht pumpfähige Abfälle verarbeitet werden können, die zudem nicht bereits hygienisiert sein müssen, da die Anlage dann über eine eigene Hygienisierung verfügen wird. Die Genehmigung zur Errichtung einer zusätzlichen Feststoffdosierung wurde bereits erteilt, die Inbetriebnahme dieser ist im Jahr 2016 geplant. Zusätzlich wurde bereits der Positivkatalog der einzusetzenden Abfälle/Substrate um Pferdemist erweitert.

Bei der Biogasanlage in Ramstein gab es bei Erwerb keine bestehenden Substratlieferverträge. Es besteht daher das Risiko, dass nicht genug Substrat zu auskömmlichen Konditionen vertraglich gesichert werden kann. Aktuell sind jedoch bereits ca. 70% für die Jahre 2016/2017 vertraglich gesichert bzw. können bei Bedarf kurzfristig gesichert werden, wobei der Akquiseprozess weiter andauert. Dies wird auch dadurch gefördert, dass nach dem Umbau und Erweiterung des Positivkatalogs zusätzliche Substratarten verarbeitet werden können und dies die Abhängigkeit an die jetzigen Lieferanten, aber auch zukünftige Betriebskosten reduziert.

Im Bereich Contracting ist die allgemeine Preisentwicklung für konventionelle Wärme- und Stromversorgung von Wohn- und Gewerbeimmobilien von besonderer Bedeutung, da die ABO Kraft & Wärme AG als Contractor mit dem Betrieb von kleineren Blockheizkraftwerken zur effizienten und klimafreundlichen Erzeugung von Wärme- und Strom mit den konventionellen Anlagen konkurriert.

Risikominimierend wirkt sich hierbei aus, dass diese beiden Segmente absolut unabhängig voneinander sind.

Den Projektkalkulationen der Abfallvergärungs- oder Biogasanlagen liegt eine an der Restlaufzeit des Erneuerbaren Energien Gesetzes angepasste Betriebsdauer zugrunde, den Contracting-Projekten eine Projektlaufzeit von 10 bis 15 Jahren analog zum geplanten Wärmelieferungsvertrag. Eine geringere Laufzeit der Projekte würde zu niedrigeren Gesamterträgen in der jeweiligen Betreibergesellschaft beziehungsweise zu einer niedrigeren Projektrendite führen. Es besteht aber auch die Chance höherer Gesamterträge, da die Anlagen grundsätzlich auch über die kalkulierte Projektdauer hinaus betrieben werden könnten, solange eine Betriebsgenehmigung (falls erforderlich) vorliegt.

Die Strom- und Wärmeerzeugung aus Biogas und Abfallvergärung, sowie das Contracting sind vergleichsweise junge Technologien, die sich in den vergangenen Jahren stark entwickelt haben. Daher liegen für die Anlagen, die heute den aktuellen technischen Stand darstellen, noch keine langjährigen Erfahrungen bezüglich des Instandhaltungsaufwandes vor. Um Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen abzubilden, werden bei den Betreibergesellschaften entsprechende Wartungs- und Instandhaltungskosten sowie Reinvestitionen eingeplant, die sich an den vorhandenen Erfahrungen der ABO Wind AG orientieren. Zudem werden für die einzelnen Anlagen Versicherungen im marktüblichen Umfang abgeschlossen. Zusätzliche Kosten, insbesondere durch Reparaturen, die über die Gewährleistung oder über den Versicherungsschutz hinausgehen, sind dennoch nicht auszuschließen.

Zukünftige Änderungen der geltenden Gesetze, Verordnungen und Richtlinien sowie der Rechtsprechung während der Gesamtlaufzeit können zusätzliche Auflagen für die Errichtung oder den Betrieb von Projekten mit sich bringen, so dass Nachrüstungen beziehungsweise eine Umstellung, Reduzierung oder auch eine Einstellung einzelner geschäftlicher Aktivitäten zu Lasten der Rentabilität der Betreibergesellschaft erforderlich werden.

Der Ausbau des Portfolios und damit die Realisierbarkeit des Wachstumskurses der ABO Kraft & Wärme AG wird von dem Angebot attraktiver, rentabler Projekte sowie weiteren Kapitalerhöhungen abhängen. In dem mit der ABO Wind AG geschlossenen Kooperationsvertrag hat sich die ABO Kraft & Wärme AG die Möglichkeit eröffnet, weitere Projekte aus dem Anlagenbereich Kraft & Wärme zu erwerben. Dabei profitiert die ABO Kraft & Wärme AG von der 20-jährigen Erfahrung der ABO Wind AG als international tätige Projektentwicklerin. Aus dem mit der ABO Wind AG geschlossenen Kooperationsvertrag ergeben sich keine Verpflichtungen und Risiken. Es steht der ABO Kraft & Wärme AG offen Projekte von Dritten zu akquirieren.

VI. Sonstige Angaben

Die ABO Wind AG, Wiesbaden, hält zum 31. Dezember 2015 2.005.000 Aktien von gesamt 7.000.000 Aktien der ABO Kraft & Wärme AG. Unterjährig war die ABO Wind AG im Jahr 2015 allerdings alleiniger Anteilseigner der Gesellschaft und daher war die ABO Kraft & Wärme AG zu diesem Zeitpunkt ein abhängiges Unternehmen im Sinne des § 17 Abs. 2 AktG und somit nach § 312 AktG zur Erstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) verpflichtet. Ein Beherrschungsvertrag besteht nicht.

Der Vorstand hat den Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2015 mit folgender
Schlusserklärung abgeschlossen:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen
Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns
in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen
getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene
Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden,
nicht benachteiligt worden.“

Wiesbaden. 13. Mai 2016

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die ABO Kraft & Wärme AG

Wir haben den von der ABO Kraft & Wärme AG aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Oldenburg, den 13. Mai 2016



BDO ARBICON GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Lücke)
Wirtschaftsprüfer

(Bartsch)
Wirtschaftsprüfer